

Makroprolaktin eine wenig bekannte Ursache der Hyperprolaktinämie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Prolaktin zirkuliert in verschiedenen großen Molekülen im Blut. Krankheitsrelevant ist nur das kleine Molekül. Die größeren Formen verursachen keine Symptome. Sie werden zusammen mit Autoantikörpern gegen Prolaktin als Makroprolaktin zusammengefasst. Makroprolaktin führt in unserem Labor bei ca. 4 % der Prolaktinbestimmungen zu falsch erhöhten Werten.

- ▶ Wird eine Makroprolaktinämie nicht erkannt, kann sie als funktionelle Hyperprolaktinämie oder als Mikroprolaktinom bei hormoninaktivem Hypophysentumor fehlinterpretiert werden.
- ▶ Makroprolaktin muss von Ihnen separat angefordert werden.

Die Präanalytik entspricht der des Prolaktins und sollte standardisiert sein:

- Probenentnahme in stressfreier Atmosphäre (Stresshormone!)
- nüchtern zwischen 8 und 10 Uhr, idealerweise 3 bis 4 Stunden nach dem Aufwachen
- Medikamente mit Prolaktin-freisetzender Wirkung sollten mindestens vier Halbwertszeiten pausiert werden.
- Die Blutentnahme bei der Frau erfolgt in der Follikelphase oder während einer Amenorrhoe.

Indikationen für die Bestimmung vom Makroprolaktin sind in erster Linie Diskrepanzen zwischen der Höhe der Prolaktinkonzentration und einer niedrigen oder fehlenden Klinik oder dem Befund der Kernspintomografie.

Der Test kann innerhalb von zwei Tagen nachgefordert werden. Bei Vorliegen eines gynäkologisch-endokrinologischen Überweisungsscheines ist eine Nachforderung für 2 Wochen möglich.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Stephan Kettermann

FA für Innere Medizin & FA für Laboratoriumsmedizin